

# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	XI
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
§ 1 – Einleitung .....	1
A. Anlass und Gegenstand der Untersuchung: Metamorphosen des Vertragsbegriffs im Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrecht.....	2
B. Begriffsbestimmung.....	6
C. Gang der Untersuchung .....	8
§ 2 – Der Vertragsbegriff des Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrechts auf der Grundlage des Krite- riums der freiwillig eingegangenen Verpflichtung .....	9
A. Sachliche Dimension: Beschränkung auf funktional vertragliche Pflichten .....	9
B. Personale Dimension: Relative Beschränkung auf Pflichten des Schuldners .....	14
§ 3 – <i>Vis attractiva contractus</i> im Internationalen Zivilverfahrensrecht.....	23
A. Sachliche Ausstrahlungswirkung im IZVR .....	23
B. Personale Ausstrahlungswirkung im IZVR .....	47

<b>§ 4 – <i>Vis attractiva contractus</i> im Internationalen Privatrecht .....</b>	<b>77</b>
A. Sachliche Ausstrahlungswirkung im IPR .....	77
B. Personale Ausstrahlungswirkung im IPR .....	99
<b>§ 5 – <i>Vis attractiva contractus</i> als Instrument zum Schutz strukturell unterlegener Vertragsparteien.....</b>	<b>121</b>
A. Sachliche Ausstrahlungswirkung als Schutzinstrument.....	122
B. Personale Ausstrahlungswirkung als Schutzinstrument.....	130
<b>§ 6 – Synthese: Überwindung der <i>vis attractiva contractus</i> im Bereich des allgemeinen Vertragsbegriffs .....</b>	<b>137</b>
A. <i>Da capo....</i> : Rückbesinnung auf den funktional-relativen Vertragsbegriff.....	137
B. <i>...al coda:</i> Offene Fragen des funktional-relativen Vertragsbegriffs .....	145
<b>§ 7 – Schluss .....</b>	<b>157</b>
A. Methodologisches Schlusspetitum: Keine Erzielung von Einzelfallgerechtigkeit durch Qualifikation.....	157
B. Zusammenfassung .....	159
C. Ergebnisse in Thesenform.....	163
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>167</b>
<b>Rechtsprechungsverzeichnis.....</b>	<b>191</b>
<b>Materialienverzeichnis .....</b>	<b>197</b>
<b>Sachverzeichnis.....</b>	<b>199</b>

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Inhaltsübersicht .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
§ 1 – Einleitung .....	1
A. Anlass und Gegenstand der Untersuchung: Metamorphosen des Vertragsbegriffs im Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrecht .....	2
I. Die Entstehung des Vertragsbegriffs im Spiegel der EuGH-Rechtsprechung .....	2
II. Expansive Tendenzen in der jüngeren EuGH-Rechtsprechung zum Vertragsbegriff .....	3
III. Vis attractiva contractus als Hypothese einer systematischen Ausstrahlungswirkung von Verträgen im Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrecht .....	4
B. Begriffsbestimmung .....	6
I. Vis attractiva contractus durch vertragsakzessorische Anknüpfung .....	6
II. Vis attractiva contractus durch vertragsakzessorische Qualifikation .....	7
C. Gang der Untersuchung .....	8
§ 2 – Der Vertragsbegriff des Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrechts auf der Grundlage des Kriteriums der freiwillig eingegangenen Verpflichtung .....	9
A. Sachliche Dimension: Beschränkung auf funktional vertragliche Pflichten .....	9

I.	Keine ausdrückliche Regelung der sachlichen Reichweite des Vertragsbegriffs .....	9
II.	Funktionaler Vertragsbegriff als Folge des Kriteriums der freiwillig eingegangenen streitgegenständlichen Verpflichtung .....	10
III.	Keine sachliche Ausstrahlungswirkung bei anerkannten Fallgruppen der vertraglichen Qualifikation im Grenzbereich von Verträgen .....	12
	1. Streitigkeit des Vertragsschlusses.....	12
	2. Bereicherungsansprüche zur Rückabwicklung unwirksamer Verträge.....	12
	3. <i>Culpa in contrahendo</i> .....	13
IV.	Fazit: Keine sachliche Ausstrahlungswirkung.....	14
 B.	<i>Personale Dimension: Relative Beschränkung auf Pflichten des Schuldners</i> .....	14
I.	Keine ausdrückliche Regelung der Relativität des Vertragsbegriffs .....	15
II.	Relativität des Vertragsverhältnisses als Konsequenz des Kriteriums der freiwillig eingegangenen streitgegenständlichen Verpflichtung.....	15
III.	Keine personale Ausstrahlungswirkung bei anerkannten Fallgruppen vertraglicher Qualifikation in Mehrpersonenverhältnissen .....	16
	1. Sukzession in vertragliche Schuldverhältnisse .....	16
	2. Echter Vertrag zugunsten Dritter .....	18
	3. Akzessorische Haftung Dritter für vertragliche Forderungen.....	18
IV.	Fazit: Keine personale Ausstrahlungswirkung .....	21
 § 3 – <i>Vis attractiva contractus</i> im Internationalen Zivilverfahrensrecht.....	23	
A.	<i>Sachliche Ausstrahlungswirkung im IZVR</i> .....	23
I.	Sukzessive Herausbildung einer sachlichen Ausstrahlungswirkung .....	23
	1. Vertragliche Qualifikation des Betrugs und des Eingriffs in den eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb zwischen Vertragspartnern in der Rs. <i>Brogsitter</i> .....	24
	a) Keine Möglichkeit vollständig vertraglicher Qualifikation auf der Grundlage des funktionalen Vertragsbegriffs .....	24
	b) Vertragliche Qualifikation durch den EuGH unter Verstoß gegen den funktionalen Vertragsbegriff.....	26
	aa) Vertragliche Qualifikation bei Pflichtenkongruenz .....	26

bb) Die Bedeutung der Vertragsauslegung .....	27
cc) Ausstrahlung des Vertrags auf gesetzliche Pflichten .....	27
2. Qualifikation kartellzivilrechtlicher Ansprüche zwischen Vertragspartnern in der Rs. <i>Wikingerhof</i> .....	28
a) Keine Möglichkeit vertraglicher Qualifikation auf der Grundlage des funktionalen Vertragsbegriffs .....	28
b) Bestätigung des Kriteriums der unerlässlichen Vertragsauslegung als maßgeblichem Kriterium .....	29
aa) Unerlässlichkeit der Vertragsauslegung als maßgebliches Kriterium .....	29
bb) Aufgabe der bloßen Pflichtenkongruenz als hinreichender Voraussetzung vertraglicher Qualifikation.....	30
cc) Ausstrahlung des Vertrags auf gesetzliche Pflichten .....	31
II. Bedeutung und Voraussetzungen der sachlichen Ausstrahlungswirkung .....	31
1. Verallgemeinerbarkeit der Aufgabe des funktionalen Vertragsbegriffs.....	32
a) Keine Schlussanträge im <i>Brogsitter</i> -Verfahren.....	32
b) Wiederholte Bekräftigung der <i>Brogsitter</i> -Rechtsprechung .....	32
c) Keine Rückkehr zum funktionalen Vertragsbegriff in der <i>Wikingerhof</i> -Entscheidung .....	34
d) Fazit: Nachhaltige Aufgabe des funktionalen Vertragsbegriffs....	34
2. Voraussetzungen sachlicher Ausstrahlungswirkung.....	35
a) Keine dauerhafte Etablierung des Kriteriums der Pflichtenkongruenz .....	35
b) Unerlässlichkeit der Vertragsauslegung als Synonym privatautonomer Haftungsmodifikation .....	36
c) Fazit: Sachliche Ausstrahlungswirkung bei vertraglicher Modifikation der Haftung wegen Verletzung gesetzlicher Pflichten.....	37
III. Bewertung.....	38
1. Vereinbarkeit mit dem Wortlaut des Anknüpfungsgegenstands „Ansprüche aus einem Vertrag“.....	38
2. Mangelnde Bestimmbarkeit des Erfüllungsorts.....	39
3. Fehlende Sach- und Beweisnähe zur Hauptfrage .....	42
4. Vorfragenakzessorische Qualifikation als Fremdkörper im System des IZVR.....	43
5. Streitgegenstandskonzentration .....	44
IV. Fazit: Sachliche Ausstrahlungswirkung von Verträgen unter Verstoß gegen Prinzipien des IZVR .....	46
B. Personale Ausstrahlungswirkung im IZVR .....	47

I.	Sukzessive Herausbildung einer personalen Ausstrahlungswirkung .....	47
1.	Vertragliche Qualifikation von Ansprüchen nach der Fluggastrechte-VO gegen die ausführende Fluggesellschaft in der Rs. <i>flightright I</i> .....	47
a)	Keine Möglichkeit vertraglicher Qualifikation auf der Grundlage des relativen Vertragsbegriffs .....	48
b)	Vertragliche Qualifikation durch den EuGH unter Verstoß gegen das Prinzip der zuständigkeitsrechtlichen Relativität des vertraglichen Schuldverhältnisses .....	50
aa)	Die Rolle des Art. 3 Abs. 5 S. 2 Fluggastrechte-VO .....	50
bb)	Verweis auf die <i>Kareda</i> -Entscheidung .....	52
cc)	Zuständigkeitsrechtliche Erstreckung des Beförderungsvertrags im Verhältnis zum ausführenden Luftfahrtunternehmen .....	54
2.	Vertragliche Qualifikation der <i>actio pauliana</i> zum Schutz einer vertraglichen Forderung in der Rs. <i>Feniks</i> .....	56
a)	Keine Möglichkeit vertraglicher Qualifikation auf der Grundlage des relativen Vertragsbegriffs .....	56
b)	Vertragliche Qualifikation durch den EuGH unter Verstoß gegen das Prinzip der zuständigkeitsrechtlichen Relativität des vertraglichen Schuldverhältnisses .....	57
aa)	Verständnis der <i>actio pauliana</i> als unselbstständiger Teil der gesicherten Forderung .....	57
bb)	Verweis auf die <i>flightright I</i> -Rechtsprechung .....	59
cc)	Zuständigkeitsrechtliche Erstreckung der gesicherten Forderung im Verhältnis zum Anfechtungsgegner .....	59
II.	Reichweite und Voraussetzungen der personalen Ausstrahlungswirkung .....	60
1.	Verallgemeinerbarkeit der Aufgabe des Prinzips der zuständigkeitsrechtlichen Relativität des vertraglichen Schuldverhältnisses .....	60
a)	Sachverhaltsspezifische Argumentation in <i>flightright I</i> .....	60
b)	Grundsätzliche Erwägungen in <i>Feniks</i> .....	62
c)	Fazit: Nachhaltige Aufgabe des Prinzips der zuständigkeitsrechtlichen Relativität des vertraglichen Schuldverhältnisses .....	64
2.	Voraussetzungen personaler Ausstrahlungswirkung .....	64
a)	Vertragliche Forderung als Voraussetzung der Haftung Dritter .....	65
b)	Forderungsschützender Charakter des Rechtsinstituts .....	65
c)	Fazit: Vertragliche Qualifikation bei Haftung eines Dritten zum Zwecke der Sicherung einer vertraglichen Forderung .....	67
III.	Bewertung .....	67

1. Vereinbarkeit mit dem Wortlaut des Anknüpfungsgegenstands „Ansprüche aus einem Vertrag“.....	68
2. Verstoß gegen die Anknüpfung an die konkret streitgegenständliche Verpflichtung ( <i>de Bloos-Regel</i> ) .....	68
3. Widerspruch zur fehlenden originären Drittewirkung von Gerichtsstandsvereinbarungen .....	70
4. Mangelnde Vorhersehbarkeit für den Dritten.....	71
5. Fehlende Sach- und Beweisnähe.....	75
IV. Fazit: Personale Ausstrahlungswirkung von Verträgen unter Verstoß gegen Prinzipien des IZVR .....	76
 § 4 – <i>Vis attractiva contractus</i> im Internationalen Privatrecht .....	77
A. <i>Sachliche Ausstrahlungswirkung im IPR</i> .....	77
I. Konkordanzgebot als systematischer Ausgangspunkt.....	78
II. Auswirkungen.....	79
1. Kartellprivatrechtliche Ansprüche .....	79
a) Sachrechtlicher Hintergrund.....	79
b) Kollisionsrechtliche Auswirkungen.....	80
2. Vertragliche Schutzpflichten .....	83
a) Sachrechtlicher Hintergrund.....	83
b) Kollisionsrechtliche Auswirkungen.....	84
3. Haftungsfreizeichnungen .....	85
a) Sachrechtlicher Hintergrund.....	86
b) Kollisionsrechtliche Auswirkungen.....	87
4. Verjährungsvereinbarungen .....	88
a) Sachrechtlicher Hintergrund.....	88
b) Kollisionsrechtliche Auswirkungen.....	89
5. Immaterialgüterrechtsverletzungen bei Lizenzierung.....	90
a) Sachrechtlicher Hintergrund.....	90
b) Kollisionsrechtliche Auswirkungen.....	91
III. Bewertung.....	92
1. Fehlendes Bedürfnis sachlicher Ausstrahlungswirkung zur Statutenkoordination.....	93
2. Vorfragenakzessorische Qualifikation als Verstoß gegen Interessen der Hauptfragenanknung.....	94
3. Umgehung von Rechtswahlbeschränkungen .....	95
4. Verstoß gegen die Geltungsgründe weiter Parteiautonomie .....	97
IV. Fazit: Keine Übertragung der sachlichen Ausstrahlungswirkung ins IPR .....	99

<i>B. Personale Ausstrahlungswirkung im IPR .....</i>	99
I. Konkordanzgebot als systematischer Ausgangspunkt.....	100
II. Auswirkungen.....	100
1. <i>Actio pauliana</i> .....	101
a) Sachrechtlicher Hintergrund.....	101
b) Kollisionsrechtliche Auswirkungen.....	102
2. <i>Action directe en garantie de vices cachés</i> .....	104
a) Sachrechtlicher Hintergrund.....	104
b) Kollisionsrechtliche Auswirkungen.....	104
3. Verleitung zum Vertragsbruch.....	107
a) Sachrechtlicher Hintergrund.....	107
b) Kollisionsrechtliche Auswirkungen.....	108
4. Erwerberhaftung bei der Veräußerung von Handelsgeschäften .....	108
a) Sachrechtlicher Hintergrund.....	109
b) Kollisionsrechtliche Auswirkungen.....	110
5. Zustimmungsanspruch auf dingliche Rechtsänderung gegen Dritte .....	112
a) Sachrechtlicher Hintergrund.....	113
b) Kollisionsrechtliche Auswirkungen.....	113
III. Bewertung .....	114
1. Verletzung der negativen Parteiautonomie Dritter .....	114
2. Mangelnde Vorhersehbarkeit.....	115
3. Sinnwidrige kollisionsrechtliche Differenzierung einheitlicher Lebensvorgänge.....	116
4. Kollisionsrechtsvereinheitlichung durch die Hintertür .....	117
IV. Fazit: Keine Übertragung der personalen Ausstrahlungswirkung ins IPR .....	119

**§ 5 – *Vis attractiva contractus* als Instrument zum Schutz  
strukturell unterlegener Vertragsparteien .....** 121

<i>A. Sachliche Ausstrahlungswirkung als Schutzinstrument .....</i>	122
I. Konkordanzgebot als systematischer Ausgangspunkt.....	122
II. Schutzzweckspezifische Erforderlichkeit sachlicher Ausstrahlungswirkung .....	124
1. Erforderlichkeit auf Ebene der internationalen Zuständigkeit .....	124
2. Erforderlichkeit auf Ebene des anwendbaren Rechts .....	127
III. Umfang der sachlichen Ausstrahlungswirkung .....	128
IV. Fazit: Umfassende sachliche Ausstrahlungswirkung .....	129

B.	<i>Personale Ausstrahlungswirkung als Schutzinstrument</i> .....	130
I.	Wortlautunterschied als systematischer Ausgangspunkt.....	130
II.	Schutzzweckspezifische Erforderlichkeit personaler Ausstrahlungswirkung .....	130
1.	Erforderlichkeit auf Ebene der internationalen Zuständigkeit .....	131
2.	Erforderlichkeit auf Ebene des anwendbaren Rechts.....	131
III.	Umfang der personalen Ausstrahlungswirkung .....	134
IV.	Fazit: Punktuelle personale Ausstrahlungswirkung .....	135

## § 6 – Synthese: Überwindung der *vis attractiva contractus* im Bereich des allgemeinen Vertragsbegriffs ..... 137

A.	<i>Da capo...: Rückbesinnung auf den funktional-relativen Vertragsbegriff</i> .....	137
I.	Sachliche Beschränkung auf funktional vertragliche Pflichten .....	138
1.	Vorgehen.....	138
2.	Geltungsgrund .....	140
3.	Entschärfung des Problems der Anspruchskonkurrenz im Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrecht.....	141
II.	Personale Beschränkung auf Pflichten des Schuldners .....	143
1.	Vorgehen .....	143
2.	Geltungsgrund .....	144
B.	<i>...al coda: Offene Fragen des funktional-relativen Vertragsbegriffs</i> .....	145
I.	Statut der hypothetischen Alternativbetrachtung .....	145
1.	Gesetzlicher Pflichtencharakter als Resultat sachrechtlicher Regelungen.....	146
2.	Unzulänglichkeit der statutengebundenen Betrachtungsweisen.....	146
a)	Außervertragliches Statut .....	146
b)	Vertragsstatut .....	147
3.	Fazit: Notwendigkeit einer autonom-rechtsvergleichenden Betrachtung .....	148
II.	Geltendmachung freiwillig eingegangener Pflichten durch Dritte .....	150
1.	Vereinbarkeit mit dem Kriterium der freiwillig eingegangenen Verpflichtung .....	151
2.	Gebotenheit vertraglicher Qualifikation aufgrund von Schuldnerinteressen .....	153
3.	Keine Beeinträchtigung der Rechtsposition des Dritten .....	154

4. Fazit: Drittbegünstigende Wirkung vertraglicher Pflichten als ausschließlich sachrechtliches Problem .....	154
§ 7 – Schluss .....	157
A. <i>Methodologisches Schlusspetitum: Keine Erzielung von Einzelfallgerechtigkeit durch Qualifikation</i> .....	157
B. <i>Zusammenfassung</i> .....	159
C. <i>Ergebnisse in Thesenform</i> .....	163
Literaturverzeichnis.....	167
Rechtsprechungsverzeichnis.....	191
Materialienverzeichnis .....	197
Sachverzeichnis.....	199